

Neue OVP in NRW - GS - Kennt sich jemand aus?

Beitrag von „Talida“ vom 1. Januar 2004 21:05

[Petra](#)

Puh, das ist eine schwierige Entscheidung! Weißt du denn schon wie diese Zusatzquali abläuft? Falls du nicht mehr an eine Uni musst, würde ich dir spontan zu Sport raten. Das ist mit Sicherheit auch als Fortbildung entspannender ...

Mit dem System in Bayern bin ich nicht so vertraut, aber wenn die für Kunst von dir verlangen, das richtig nachzustudieren, bist du ziemlich beschäftigt. Ich fand es in NRW sehr sehr aufwändig und übertrieben. Selbst im Bereich TX wurden Dinge verlangt, mit denen ich mich nach dem Schwerpunktstudium als freischaffende Künstlerin hätte selbständig machen können! Da es für TX keine Eingangsprüfung gab, waren die Dozenten besonders streng und ließen durchblicken, dass nur diejenigen gute Noten erhalten könnten, die vor dem Studium eine Schneiderlehre o.ä. absolviert hätten ... Deshalb hab ich zu SU gewechselt.

In Baden Württemberg gab es mal (oder gibt es noch) ein Kombifach: Musisch-ästhetischer Gegenstandsbereich mit den drei musischen Fächern und Sport. Da dort das Studium an Pädagogischen Hochschulen angeboten wird, ist es weniger verschult als an unseren Unis. Vielleicht geht es in Bayern ähnlich?

Hat deine Wahl denn irgendwelche Konsequenzen für die Einstellung und Schulauswahl?

Für deinen künftigen Stundenplan wäre natürlich Sport auch entspannender als Kunst. Wenn ich mir vorstelle, statt meiner sieben Stunden Sport Kunst zu unterrichten zu müssen, würde ich meistens am Rad drehen. Es ist nicht nur eine Materialschlacht, sondern auch eine Organisations- und Nervenfrage. Ich hatte schon mal das Vergnügen, in mehreren Klassen Kunst zu geben und war jedesmal dankbar, wenn ich das mit SU koppeln konnte oder eine Klasse hatte, die viel Material mitbringen konnte.

Grüße
strucki